

Das Hahlerafest zieht um

Vereinsprecher Clemens Zeissler und Bürgermeister Christian Riesterer freuen sich auf das Fest

Gottenheim. Das Gottenheimer Hahlerafest findet vom 6. September bis zum 8. September zum 20. Mal im Ortskern des Weinbaurdorfes statt. Zum runden Geburtstag wurde das traditionelle Wein- und Dorffest rundumerneuert und von der Rathausstraße in die Hauptstraße verlegt. Erstmals wird Bürgermeister Christian Riesterer, der im April sein Amt angetreten hat, das Fest am Samstagabend, 6. September, eröffnen.

Mit vielen anderen Neuerungen – gepaart mit Bewährtem – lädt die Vereinsgemeinschaft Besucher aus nah und fern zum Genießen und Feiern ein. Die Vorarbeit ist dieses Mal besonders intensiv, denn die Verlegung in die Hauptstraße stellt an die teilnehmenden Vereine besondere logistische Anforderungen. Viele Vereine mussten neue Unterkünfte und Höfe suchen. Die bestehenden Bauten müssen angepasst werden, teilweise sind neue Bauteile nötig. Deshalb wird mit dem Aufbau schon früher als gewöhnlich begonnen. Letzte Probleme wurden bei der abschließenden Teilnehmer-sitzung am Dienstag, 19. August, geklärt. Alle Fäden laufen bei Vereinsprecher Clemens Zeissler zusammen, der die Vorbereitungen auf das Fest schon das ganze Jahr über koor-



Rund um das Gottenheimer Rathaus wird vom 6. September bis zum 8. September gefeiert: Bürgermeister Christian Riesterer (rechts) und Vereinsprecher Clemens Zeissler freuen sich auf drei unterhaltsame Festtage. Foto: ma

diniert. „Zum 20. Geburtstag des Festes sind wir erstmals in die Hauptstraße umgezogen. Die Rathausstraße und Mühlenstraße sind doch ziemlich eng, es gab immer wieder Schwierigkeiten, die Rettungsgasse freizuhalten. Nachdem nun die B31 bis zur Bötzingen Straße geöffnet ist, bot sich der Umzug an die Hauptstraße an, denn wir können die Hauptstraße komplett sperren“, erklärt Zeissler die Verlegung des Festes. Die Genehmigungsbehörde hat einer Straßensperrung vom 4. September bis einschließlich 9. September zugestimmt. Gesperrt wird der Festbereich von der Einmündung in die Bahnhofstraße bis

zur Waltershoferstraße. „So kann der Auf- und Abbau in den Höfen sowie der Lauben und Stände ungestört vom Durchgangsverkehr von den Vereinen bewältigt werden“, freut sich Clemens Zeissler über diese Verkehrsregelung.

Der Bahnhof mit S-Bahn-Anschluss nach Freiburg, Breisach und an den Kaiserstuhl ist nur wenige Gehminuten vom Festbereich entfernt. „Günstiger kann ein Festplatz nicht liegen“, betont Bürgermeister Christian Riesterer, der das neue Konzept des Hahlerafestes mitträgt. „Das Fest wird durch den Umzug in die Hauptstraße überschaubarer und kompakter“, ist Riesterer über-

zeugt. Der Bürgermeister lobt das große Engagement der teilnehmenden Vereine und betont: „Ohne den Einsatz von Clemens Zeissler könnte das Hahlerafest nicht in dieser Form stattfinden.“

Der Musikverein, die Narrenzunft Krutstorze und die Feuerwehr bleiben übrigens an ihrem gewohnten Platz in der Rathausstraße und im Rathauhof. „Die anderen acht Vereine mussten einen neuen Hof finden und müssen diesen auch überdachen. Das bedeutet dass der Aufwand dieses Jahr etwas größer ist, da die Vereine die Stangen im Hof neu einpassen müssen und eventuell auch neue Stangen dazu gekauft werden“, berichtet Zeissler von der arbeitsintensiven Vorarbeit.

„Im Kreis der Vereine wurde über die Verlegung lange beraten und die Anwohner wurden schon früh informiert. Hier haben wir aber nur positive Rückmeldungen erhalten“, freut sich Zeissler über die Unterstützung aus dem Dorf.

„Bedanken wollen wir uns bei allen Sponsoren, bei den Hofbesitzern, bei der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Christian Riesterer, der zum ersten Mal das Weinfest eröffnen wird, und natürlich bei allen Gottenheimerinnen und Gottenheimern für die Hilfe und Unterstützung rund um das Fest“, ist es Clemens Zeissler wichtig zu betonen.

Marianne Ambs